Hilfe aus Stockdorf für die Schwächsten

Starnberger Merkur v. 03.01.2024

Asia Deutschland mit Sitz in Stockdorf versucht, das Leid der Menschen in der Ukraine und in der Himalaya-Region zu lindern. Mit einigem Erfolg, wie ein Blick auf 2023 zeigt.

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

Gauting – Der Wunsch zu helfen motiviert Dr. Wolfgang Schweiger, Vorsitzender von Asia Deutschland, bei seinem unermüdlichen Einsatz für humanitäre Hilfsprojekte in Bhutan, Nepal, Myanmar – und nach dem russischen Angriffskrieg auch in der nahen Ukraine. Ganz aktuell engagiert sich Organisation bei der Katastrophenhilfe nach dem Erdbeben in Nepal, wo am 3. November ganze Dörfer zerstört und 5000 Menschen obdachlos wurden. Der Stockdorfer hofft auf weitere Spender.

Mit Blick auf die Ukraine sagt der Mediziner: „Die Kinder sind mit die Hauptleidtragenden des Krieges." Der Oberarzt der Palliativstation des Klinikums Starnberg weiß, wovon er spricht: Mit seiner Ehefrau, der Cellistin Gisela Auspurg, beherbergte der Vierfach-Vater seit Sommer 2022 für ein paar Monate eine ukrainische Großmutter, Mutter und deren sechsjährige Tochter. Die Kleinfamilie war vor dem Krieg geflohen und in Stockdorf gestrandet. „Ich habe hautnah miterlebt, wie die Familie die Luftalarme über ihrer Heimatstadt Kiew auf ihrem Handy mitverfolgt hat", erzählt Schweiger. Durch die junge Mutter sei dann der enge Kontakt zu den Ärztinnen Dr. Anastasia Barzylovych in Kiew und Dr. Katja Krasnyk entstanden, die vor Ort bestens vernetzt sind. So lieferte Asia Deutschland VAC-Pumpen für 15 000 Euro zur Wunderversorgung schwer kriegsverletzter Kinder und Erwachsener in die Ukraine. Dank einer Spende der Firma Decca Electronic Weilheim wurden zudem fünf Notfallmonitore und Defibrillatoren für 50 000 Euro an die Intensivstation des großen Kinderkrankenhauses in Kiew geliefert. Auch, als am 6. Juni 2023 mit der Zerstörung des Kachowka-Staudamms eine immense Überschwemmung die Ukraine traf, half die Organisation mit Sitz in Stockdorf der Bevölkerung mit Wasserfiltern für sauberes Trinkwasser.

Der Schwerpunkt der NGO (Nichtregierungsorganisation) liegt gleichwohl „weiter auf Hilfsprojekten in der Himalaya-Region rund um Tibet", sagt Schweiger, der dort als junger Medizinstudent erstmals 1997 im Einsatz war. Weil China sämtlichen NGOs die Arbeitserlaubnis in Tibet entzogen habe, vermittle Asia neuerdings Patenschaften für tibetische Kinder, Jugendliche und Studierende in Schulen und Universitäten in Nepal und Nord-Indien. Ein Herzensanliegen sind Schweiger vor allem Patenschaften für ärmste Kinder, darunter Waisen und Halbwaisen, in Bhutan. „Mit einer Jahrespatenschaft zu 300 Euro kann man sie unterstützen", appelliert der Vereinsvorsitzende.

Am Sonntag, 28. Januar, um 18 Uhr organisiert Asia Deutschland wieder ein Benefizkonzert mit „Wen-Sinn Yang and Friends" in Schloss Seefeld. Dieses Mal findet der Abend zugunsten der Erbebenhilfe in Nepal statt. Kartenreservierung sind möglich unter www.kultur-schloss-seefeld.de. Wer helfen will: Die Geschäftsstelle von Asia Deutschland ist erreichbar an der Würmstraße 10 in Stockdorf, Telefon (089) 12 76 30 32, E-Mail info@asia-ngo.de

Ohne Obdach: Bei einem Erdbeben Anfang November verloren viele Nepalesen ihr Heim und leben nun in provisorischen Unterkünften wie Zelten. Asia hilft ihnen in dieser Notlage. FOTOS: PRIVAT

Dr. Wolfgang Schweiger
von der Hilfsorganisation Asia.

BRIEFE AN DIE REDAKTION